

Anhang zu:

Arne Uhlandorf: Der Einfluss von Persönlichkeitseigenschaften und sozialen Ressourcen auf die Arbeitslosigkeit [KZfSS, 56, 2004: 326-349]

DER EINFLUSS VON PERSÖNLICHKEITSEIGENSCHAFTEN UND SOZIALEN RESSOURCEN AUF DIE ARBEITSLOSIGKEITSDAUER

Arne Uhlandorf

Anhang

Operationalisierungen

Erwerbsbiographie

Für jeden Panelteilnehmer wird die monatliche Erwerbssituation aufgenommen. Wie in Kapitel IV.2 beschrieben, wird hier zwischen den Kategorien „erwerbstätig“, „nicht erwerbstätig“ und „arbeitslos“ unterschieden. Der Anschlusszustand „Erwerbstätigkeit“ tritt dann ein, wenn im selben oder im darauffolgenden Monat nach Ende einer Arbeitslosigkeitsphase eine Erwerbstätigkeit aufgenommen wird, andernfalls liegt der Anschlusszustand „Nichterwerbstätigkeit“ vor.

Die „bisherige Erwerbsdauer“ umfasst die Monate, in der die arbeitslose Person seit dem Januar 1992 entweder voll erwerbstätig, in Kurzarbeit, teilzeitbeschäftigt oder geringfügig beschäftigt war. Mittels dieser Anzahl der Monate soll die bisherige Berufserfahrung einer Person gemessen werden. Nicht mitberücksichtigt werden Phasen der betrieblichen Ausbildung, Fortbildung oder Umschulung. Die dichotome Variable „vorherige Erwerbstätigkeit“ nimmt den Wert 1 an, wenn im Monat vor oder im selben Monat des Beginns einer Arbeitslosigkeitsepisode eine Phase endet, in der die Untersuchungsperson voll erwerbstätig, in Kurzarbeit, teilzeitbeschäftigt oder geringfügig beschäftigt war. Die „bisherige Arbeitslosigkeitsdauer“ ergibt sich aus der Anzahl der Monate, die die Untersuchungsperson seit dem Januar 1992 und vor der aktuellen Periode in Arbeitslosigkeit verbracht hat.

Allgemeine Ausbildung

Für jedes Befragungsjahr liegt für jeden Teilnehmer der formal höchste Bildungsabschluss in Jahren vor. Die Variable „Ausbildungsdauer“ enthält jeweils den letzten, vor Beginn einer Episode angegebenen Bildungsabschluss. (näheres siehe Haisken-DeNew und Frick 2001).

Familiensituation

Kinderanzahl

Die Variable „Kleinkinder“ enthält die Anzahl der Kinder zwischen 0 und 4 Jahren, die zu Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode in dem Haushalt leben. Die Anzahl der Kinder zwischen 5 und 14 Jahren ist in der Variable „Kinder“ enthalten.

Einkommen des Ehepartners

Die Variable „Einkommen des Ehepartners“ nimmt den Wert 1 an, wenn der im gleichen Haushalt lebende Ehepartner im Jahr des Beginns der Arbeitslosigkeit der Untersuchungsperson zwölf Monate voll erwerbstätig gewesen ist, sich zwölf Monate in Rente oder Vorruhestand befand oder die Summe der Monate in diesen beiden Zuständen zwölf ergibt.

Anspruch auf Lohnersatzzahlungen

Haben die Befragten in dem Jahr, in dem sie arbeitslos geworden sind, Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe bezogen, so nimmt die Variable „Unterstützungsanspruch“ den Wert 1 an.

Soziales Engagement

In jeder Befragungswelle von 1994 bis 2000 wurde die Frage gestellt, wie oft in der freien Zeit bestimmte Tätigkeiten ausgeübt werden. In den Befragungsjahren 1994, 1996, 1997 und 1999 wurden für acht Tätigkeiten die Häufigkeiten abgefragt. Die korrespondierenden Fragen in den Jahren 1995 und 1998 umfassten jeweils 16 abgefragte Tätigkeiten. Sowohl die Häufigkeit ehrenamtlicher Tätigkeiten in Vereinen, Verbänden oder sozialen Diensten als auch die Häufigkeit einer Beteiligung in Bürgerinitiativen, in Parteien und in der Kommunalpolitik wurden in allen Jahren abgefragt.

Für die Befragungswellen in den Jahren 1994, 1996, 1997 und 1999 standen den Befragten vier Antwortkategorien zu Verfügung: jede Woche (1), jeden Monat (2), seltener (3) oder nie (4): In den Befragungswellen der Jahre 1995 und 1998 waren es fünf Kategorien: täglich (1), jede Woche (2), jeden Monat (3), seltener (4) oder nie (5).

Für die Jahre 1995 und 1998 habe ich die Kategorien (1) und (2) zusammengefasst, um über alle Wellen eine einheitliche Kodierung der Häufigkeiten zu erreichen. Nach einer Umkodierung (aus 1 wird 4 etc.) wurde für jeden Befragungszeitpunkt ein additiver Index gebildet. Wurde eine der beiden Fragen nicht beantwortet, wurde dieser fehlende Wert durch die Ausprägung 1, also die Bedeutung „nie“, ersetzt. Der Wertebereich der Variablen „soziales Engagement“ umfasst die Werte 2 bis 8. Wie die Variable „Ausbildungsdauer“ trägt auch die Variable „soziales Engagement“ den letzten gültigen Wert, den der Index vor dem Beginn einer Episode annimmt.

Internale Kontrolleinstellung

In den Befragungswellen der Jahre 1994 bis 1996 wurden die Befragten zu einer Reihe von Aussagen nach ihrer Zustimmung befragt. Sie konnten jeweils voll zustimmen (1), eher zustimmen (2), eher nicht zustimmen (3) oder überhaupt nicht zustimmen (4).

Die verschiedenen Aussagen waren:

Ich kann ziemlich viel von dem, was in meinem Leben passiert, selbst bestimmen
 Mein Leben wird von meinem Verhalten bestimmt
 Wenn ich Pläne schmiede, bin ich sicher, dass das Geplante auch Wirklichkeit wird

Stimmt die befragte Person diesen Aussagen zu, nimmt die Variable „internale Kontrolleinstellung“ den Wert 1 an. Liegt zu mindestens einer der drei Aussagen keine Zustimmung vor, nimmt die Variable den Wert 0 an. Die Variable trägt den letzten gültigen Wert, der vor dem Episodenbeginn gemessen werden kann.

Mobilitätsbereitschaft

In allen von mir berücksichtigten Befragungswellen wurde den interviewten Personen die Frage gestellt, ob sie bereit wären, aus beruflichen oder familiären Gründen den Wohnort zu wechseln. Die drei möglichen Antwortkategorien auf diese Frage sind: ja (1), kommt darauf an, will ich nicht ausschließen (2) und nein, ausgeschlossen, kaum denkbar (3).

Die Variable „Mobilitätsbereitschaft“ nimmt den Wert 1 an, wenn der Befragte auf die Frage mit ja (1) antwortet, andernfalls nimmt sie den Wert 0 an. Der letzte gültige Wert vor dem Episodenbeginn ist in der Variablen enthalten.

Bedeutung des beruflichen Erfolges

In vier Befragungswellen zwischen 1994 und 1999 wurde die Frage gestellt, wie wichtig bestimmte Bereiche des Lebens für die Zufriedenheit des Befragten sind. Einer dieser abgefragten Bereiche war der berufliche Erfolg.

Es stehen vier Antwortkategorien zur Verfügung: sehr wichtig (1), wichtig (2), weniger wichtig (3) und ganz unwichtig (4). Die Variable „Bedeutung des beruflichen Erfolges“ nimmt den Wert 1 an, wenn die Befragten angeben, der berufliche Erfolg sei für ihre Zufriedenheit sehr wichtig. Die Variable trägt den letzten gültigen Wert, der vor dem Beginn der Arbeitslosigkeit aufgenommen wurde.

Regionale Arbeitslosenquote

Im Statistischen Jahrbuch 2001 sind die jährlichen, durchschnittlichen Arbeitslosigkeitsquoten der Jahre 1991 bis 2000 für jedes Bundesland dokumentiert. Diese Quote gibt jeweils die Arbeitslosen in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen an (Statistisches Jahrbuch 2001). Die länderspezifische Arbeitslosenquote wird entsprechend dem Jahr, in dem eine Arbeitslosigkeitsepisode beginnt, in der Variablen „regionale Arbeitslosenquote“ aufgenommen.

Beispielhafte Darstellung von Interaktionseffekten mit der Zeit

Tabelle A1: Geschätzte monatliche Effekte der bisherigen Arbeitslosigkeitsdauer und des Geschlechts in Ostdeutschland

<u>Dauer</u>	ln(Dauer)	<u>vorherige Arbeitslosigkeitsdauer in</u>			<u>Frau</u>
		<u>5</u>	<u>12</u>	<u>24</u>	<u>ja</u>
1	0,00	-0,11	-0,26	-0,53	-0,64
2	0,69	-0,08	-0,20	-0,40	-0,49
3	1,10	-0,07	-0,17	-0,33	-0,40
4	1,39	-0,06	-0,14	-0,28	-0,34
6	1,79	-0,04	-0,10	-0,21	-0,25
8	2,08	-0,03	-0,08	-0,15	-0,19
10	2,30	-0,02	-0,06	-0,11	-0,14
12	2,48	-0,02	-0,04	-0,08	-0,10
14	2,64	-0,01	-0,03	-0,05	-0,06
16	2,77	-0,01	-0,01	-0,03	-0,03
18	2,89	0,00	0,00	-0,01	-0,01
20	3,00	0,00	0,01	0,01	0,02
22	3,09	0,01	0,01	0,03	0,04
24	3,18	0,01	0,02	0,04	0,06
26	3,26	0,01	0,03	0,06	0,07
28	3,33	0,01	0,04	0,07	0,09
30	3,40	0,02	0,04	0,08	0,10

Tabelle A2: Piecewise Constant Exponential Modell mit periodenspezifischen Effekten für Westdeutschland

		1. Periode Monate 1-3	2. Periode Monate 4-12	3. Periode ab Monat 13
Periodeneffekt		- 0.5589	- 1.1982 **	- 2.4336 ***
Regionale AL-Quote	(-)	- 0.0994 ***	-0.1074 ***	0.0098
Jahr des Beginns: 1998		0.2912	0.1085	- 0.1431
Jahr des Beginns: 1997		0.4598	0.1612	- 0.2955
Jahr des Beginns: 1996		0.0593	0.1353	-0.4242
Jahr des Beginns: 1995		0.0694	- 0.0256	- 0.1899
Ausbildungsdauer	(+)	0.0318	0.1034 ***	0.1484 ***
Bisherige Erwerbsdauer	(+)	0.0003	0.0026	0.0100
Vorherige Erwerbstätigkeit	(+)	0.5272 ***	0.4451 ***	- 0.2571
Bisherige AL-Dauer	(-)	- 0.0032	- 0.0002	0.0085
Alter	(-)	- 0.0388 ***	- 0.0459 ***	- 0.0723 ***
Ausländer	(-)	- 0.6150 ***	- 0.5398 ***	- 0.1135
Frau	(-)	- 0.1990	- 0.2421	- 0.7143 **
Kinder (♀)	(-)	- 0.0954	0.0907	0.5994 ***
Kleinkinder (♀)	(-)	- 1.1325 ***	- 0.3770 *	- 0.0029
Einkommen des Ehepartners (♀) (-)		0.0766	0.1976	0.5206
Kinder (♂)	(-)	0.0793	0.0534	0.2696 **
Kleinkinder (♂)	(-)	- 0.0167	0.0256	- 0.0421
Einkommen des Ehepartners (♂) (-)		0.3388	- 0.5593 *	- 0.1601
Unterstützungsanspruch	(-)	- 0.2652 **	- 0.0089	0.2906
Soziales Engagement	(+)	0.0204	- 0.0044	0.0906
Internale Kontrolleinstellung	(+)	0.1672	0.1408	0.2630
Bedeutung des berufl. Erfolges	(+)	0.0512	0.0191	0.4302 *
Mobilitätsbereitschaft	(+)	- 0.0398	0.0709	0.4827 **

Signifikanzniveaus: * 1%, ** 5%, * 10%; n=1413; Log-Likelihood (Ausgang: - 3178.46): - 2897.48**

Für den Jahresbeginn 1999 wurde keine Variable gebildet, da diese in der dritten Periode einen konstanten Wert annehmen würde

Tabelle A3: Piecewise Constant Exponential Modell mit periodenspezifischen Effekten für Ostdeutschland

		1. Periode Monate 1-3	2. Periode Monate 4-12	3. Periode ab Monat 13
Periodeneffekt		-0.7517	-0.1056	-0.7474
Regionale AL-Quote	(-)	0.2635	-0.7118*	-0.6507
Jahr des Beginns: 1998		-0.0167	0.1051	-0.0879
Jahr des Beginns: 1997		-0.2047	0.1170	0.0728
Jahr des Beginns: 1996		0.0785	-0.1351	-0.2583
Jahr des Beginns: 1995		-0.0668	-0.1117	-0.4022
Ausbildungsdauer	(+)	0.0283	0.0461*	0.0708
Bisherige Erwerbsdauer	(+)	-0.0015	0.0038	0.0036
Vorherige Erwerbstätigkeit	(+)	0.2858**	0.3726***	0.0394
Bisherige AL-Dauer	(-)	-0.0271***	-0.0076	0.0061
Alter	(-)	-0.0371***	-0.0476***	-0.0558***
Ausländer	(-)	-0.0135	-1.1311	0.3233
Frau	(-)	-0.5309***	-0.1996	-0.0960
Kinder (♀)	(-)	0.0577	-0.0656	-0.1176
Kleinkinder (♀)	(-)	-1.1034***	-0.6106***	0.1757
Einkommen des Ehepartners (♀) (-)	(-)	-0.1472	0.0442	0.3082
Kinder (♂)	(-)	-0.0658	0.1218	0.1330
Kleinkinder (♂)	(-)	-0.0306	-0.1563	0.1601
Einkommen des Ehepartners (♂) (-)	(-)	0.1426	0.4051***	0.3490
Unterstützungsanspruch	(-)	-0.4142***	-0.0826	0.1137
Soziales Engagement	(+)	0.0722	0.0870*	0.0632
Internale Kontrolleinstellung	(+)	-0.0532	0.0436	0.0701
Bedeutung des berufl. Erfolges	(+)	-0.0132	0.0399	0.0761
Mobilitätsbereitschaft	(+)	-0.2031	0.0541	-0.0095

Signifikanzniveaus: *** 1%, ** 5%, * 10%; n=1557; Log-Likelihood (Ausgang: -3855.08): -3619.51

Für den Jahresbeginn 1999 wurde keine Variable gebildet, da diese in der dritten Periode einen konstanten Wert annehmen würde